



Anträge an das Stadtparlament

Budgetentwurf 2006

Aufgrund der Kommissionsberatungen und nachträglicher Budgetergänzungen des Stadtrates beantragt die Geschäftsprüfungskommission, am Budgetentwurf 2006 des Stadtrates die nachstehenden Änderungen vorzunehmen:

Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
----------------	---------------

Laufende Rechnung

2 Direktion Inneres und Finanzen

25 Steueramt 251 Steuereinnahmen

4001	Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen	- 1'400'000
------	--	-------------

Der Beschluss des Kantonsrates, den Abzug bei der Eigenmietwertbesteuerung auf 30 Prozent zu erhöhen, wird auch in der städtischen Rechnung zu Mindereinnahmen führen.

4410	Anteil an den kantonalen Steuern der juristischen Personen	+ 1'000'000
------	--	-------------

Eine Neu Beurteilung in Übereinstimmung mit den kantonalen Annahmen lässt eine positivere Einnahmenschätzung zu.

27 Personalamt 270 Verwaltung der Dienststelle

301	Löhne	- 40'000
-----	-------	----------

Eine organisatorische Änderung in der Lohnbearbeitung der Lehrkräfte führt dazu, dass im Personalamt der Personalbestand abgebaut und im Schulamt entsprechend erhöht wird.



273 Nicht aufteilbarer Personalaufwand

307 Besondere Rentenleistungen + 110'000

Mit der auf 1,5 % erhöhten Teuerungszulage (vgl. nachfolgend 279) erhöhen sich auch die Teuerungszulagen an die Rentner.

279 Budgetkorrekturen beim Personalaufwand

301 Löhne + 479'800

302 Löhne der Lehrkräfte + 318'100

303 Sozialversicherungsbeiträge + 48'200

304 Versicherungskassenbeiträge + 566'900

Nachdem der Teuerungsindex per Ende November einen Wert von 105,4 erreicht hat (ausgeglichener Index = 103,3 Punkte), und nachdem der Kanton die allgemeine Lohnanpassung auf 1,5 % festgelegt hat, ist auch für das städtische Personal ein Teuerungsausgleich von 1,5 % vorzusehen. Bezüglich der Lehrkräfte besteht aufgrund der Beschlüsse auf kantonaler Ebene kein Entscheidungsspielraum.

3 Direktion Schule und Sport**31 Schulamt****310 Verwaltung der Dienststelle**

301 Löhne + 40'000

Eine organisatorische Änderung in der Lohnbearbeitung der Lehrkräfte führt dazu, dass im Personalamt der Personalbestand abgebaut und im Schulamt entsprechend erhöht werden muss.

32 Sportamt**324 Kunsteisbahn Lerchenfeld**

316 Mieten, Pachten, Benützungskosten + 7'500

Bei der Evaluation der Kaffeemaschine für das Restaurant Lerchenfeld erwies es sich am vorteilhaftesten, wenn diese Maschine mittels eines Miete/Kaufvertrages angeschafft wird.



4 **Direktion Soziales und Sicherheit**

40 **Direktionssekretariat**

4091 **Soziale Wohlfahrt**

36512 Beratungsstelle und Sozialdienst für Frauen und Familien + 20'000

Für die auf das Jahr 2005 von der Pro Juventute übernommene Organisation und Durchführung der Begleiteten Besuchstage (BBT) wurde irrtümlicherweise nur der Grundbetrag von zwanzig Rappen pro Einwohnerin und Einwohner in das Budget eingestellt. Dazu kommen jedoch noch die vereinbarten Entschädigungen von maximal CHF 200 für den Besuchstag pro Familie sowie die begleitete Kindsübergabe zum Pauschalansatz von CHF 40.-.

43 **Stadtpolizei**

430 **Polizeidienst**

451 Rückerstattungen des Kantons - 50'000

Im Rahmen der laufenden Verhandlungen mit dem Kanton wurde der Betrag für die Erfüllung polizeilicher Aufgaben auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen noch um 50'000 Franken reduziert.

44 **Feuerwehr und Zivilschutz**

441 **Feuerwehr**

311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	+ 16'600
313	Verbrauchsmaterial	+ 14'000
318	Dienstleistungen und Honorare	+ 6'000
380	Einlage in Ausgleichskonto	- 36'600

Die Berufsfeuerwehr füllt seit langem auch Medizinal-sauerstoff aus grösseren Gebinden in kleinere Flaschen ab. Diese Abfüllungen erfolgen für den Eigenbedarf, für andere Feuerwehren sowie für das Kantonsspital. Im Rahmen einer Prüfung durch die Heilmittelkontrolle wurde beanstandet, dass keine Messungen und Protokollierungen über die Reinheit des angelieferten und des ausgelieferten Sauerstoffs erfolgen. Für die Anschaffung und Installation eines geeigneten Mess- und Analysegerätes und die entsprechend notwendigen baulichen Anpassungen sowie die Abnahme und Prüfung durch Swissmedic entstehen Aufwendungen in der Höhe von Fr. 36'600.-



6 Direktion Bau und Planung

60 Direktionssekretariat

600 Sekretariat und Dienste

300 Dienstleistungen und Honorare + 50'000

Mit der Schaffung des „Sachverständigenrates für Städtebau und Architektur“ werden jährlich Kosten von rund 100'000 Franken erwartet. Im ersten Jahr wird ein Teilbetrag budgetiert.

64 Liegenschaftenamt

641 Wohn- und Geschäftsliegenschaften

424 Buchgewinne + 700'000

Das Rechtsverfahren im Zusammenhang mit dem Kongress-Zentrum Einstein wurde nach Beendigung der Budgetierung abgeschlossen, so dass der aus diesem Geschäft zu erwartende Buchgewinn ins Budget eingestellt werden kann.

644 Baurechtsparzellen

423 Baurechtszinsen + 58'000

424 Buchgewinne + 1'600'000

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Parkgarage Brühltor wurde für das bisher unentgeltliche Baurecht ein Baurechtszins vereinbart. Dies ermöglicht einerseits die Budgetierung des Baurechtszinses, andererseits kann in Übereinstimmung mit der bisherigen Praxis der Buchwert auf den Ertragswert angehoben werden.

Aufwandüberschuss gemäss Budgetentwurf des Stadtrates - 3'888'800

Mehraufwand nach den vorstehenden Änderungen - 1'600'500

Mehrertrag nach den vorstehenden Änderungen + 1'908'000

Aufwandüberschuss nach den Anträgen der GPK - 3'581'300
=====



Anträge

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Voranschläge der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Sonderrechnungen der Stadt für das Jahr 2006 werden gemäss dem vom Stadtrat vorgelegten Entwurf unter Berücksichtigung der vorstehenden Änderungsanträge der Geschäftsprüfungskommission aufgestellt.
2. Für das Jahr 2006 werden erhoben:
 - a) Eine Einkommens- und Vermögenssteuer von 159 Prozent des einfachen Steuerertrages
 - b) eine Grundsteuer von 1,0 Promille, wovon 0,05 Promille zugunsten der Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege.
3. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse nach Art. 8 Ziffer 5 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegen.

St. Gallen, 2. Dezember 2005

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

V. Hälgi-Büchi

K. Studer

